

Erfahrungsbericht – Monterrey, Mexiko

Sascha Wacker

Tecnológico de Monterrey

Doppelabschlussprogramm – Wirtschaftsingenieurwesen

Allgemeines - Warum Mexiko?

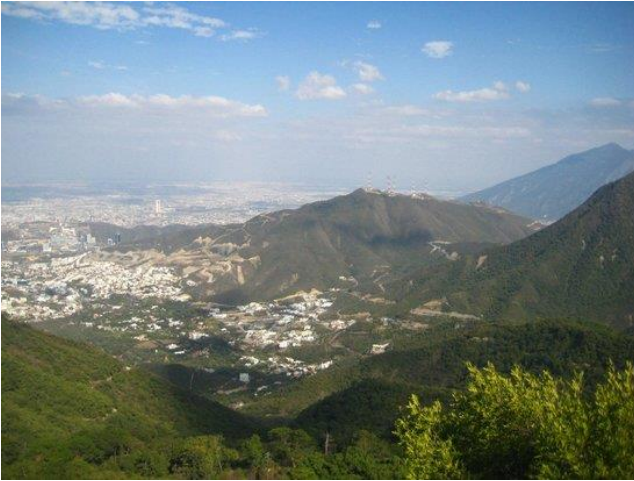
Seit dem Beginn meines Studiums wollte Ich mindestens ein Semester im Ausland studieren. Meine ersten Wunschziele waren dabei Kanada, Australien und die USA. An Mexiko habe Ich nie gedacht. Nach mehreren sehr Hilfreichen Besuchen des International Offices, wurde mir das Doppelabschlussprogramm vorgeschlagen. Es handelt sich hierbei um zwei reguläre Semester und einem anschließenden Praktikum. Dabei konnte Ich zwischen Mexiko und China wählen. Da Ich mich schon seit langem für die mexikanische Geschichte interessiere, fiel mir diese Entscheidung leicht. Des Weiteren bevorzuge Ich das warme Wetter und die mexikanische Kultur sagt mir sehr zu. Ich konnte zwischen dem Campus in Monterrey und Guadalajara wählen. Nach Recherche und Rücksprache mit meiner Familie habe Ich mich entschlossen, das Doppelabschlussprogramm am Campus Monterrey auszuwählen. Dieser ganze Prozess war sehr spontan und im Nachhinein auch sehr stressig. Der Anfängliche Stress hat sich definitiv gelohnt. Ich bin sehr begeistert von Mexiko, den Leuten, das Essen, die Kultur und den verschiedenen Städten. Von Wüsten bis zu Gebirgen und Stränden – Mexiko hat alles zu bieten.

Ankunft

Das Semester, und somit auch das Doppelabschlussprogramm, beginnt in Mexiko Anfang oder Mitte August und es endet Anfang Dezember. Nach einem anstrengenden 12 Stunden-Flug bin Ich am Flughafen in Monterrey angekommen. Über Facebook hat mich eine Organisation (Intégrate) kontaktiert. Diese hat mich dann vom Flughafen abgeholt und in das Zentrum Monterrey's gebracht. Ich kam einen Tag früher als geplant und mein Apartment konnte Ich erst am nächsten Tag betreten. Eine freundliche Person der Organisation hat mir angeboten Ihr Apartment für eine Nacht zu nutzen, obwohl Sie nicht da war. Ich war sehr über diese Gastfreundschaft überrascht – positiv. Dieses Angebot habe Ich genutzt und bin dann am nächsten Tag zu meinem Apartment gekommen. In den ersten Wochen des Studiums gab es mehrere Veranstaltungen und Partys in der Universität. Ich war sehr begeistert von der ganzen Musik und den ganzen tanzenden Leuten. Durch diese Veranstaltungen habe Ich sofort viele internationale Kontakte knüpfen können.

Monterrey

Monterrey ist die größte und die Hauptstadt Nuevo Leóns. Sie liegt im Nordosten Mexikos. Es ist eine sehr industrialisierte und von den USA geprägte Stadt. Hier gibt es atemberaubende Gebirge und Wälder/Jungle mit Wasserfällen. Im Sommer reichen die Temperaturen bis zu 45 Grad im Schatten – dies kann für den einen oder anderen sehr schnell zu heiß werden. Es ist ein sehr trockenes Gebiet mit wenig Regen. Da es ein Wüstenähnliches Klima hat, kann es nachts durchaus sehr kalt werden.



Parque Ecológico Chipinque, Nuevo León



Cola de Caballo, Nuevo León



La Estanzuela, Nuevo León

Studium

Die Tecnológico de Monterrey ist eine Privatuniversität und dadurch sehr gefragt. Das Studium an der Tec ist sehr teuer für mexikanische Studenten. Die Tec ist daher sehr hoch angesehen und die Studierenden kommen eher aus der Oberschicht des Landes. Die Tec hat zahlreiche Partneruniversitäten in der ganzen Welt, dementsprechend ist der Anteil der Austauschstudenten sehr hoch. Den Anteil deutscher Austauschstudenten habe ich als überraschend groß empfunden. Im Allgemeinen kann man das System der Universität mit dem Schulsystem in Deutschland vergleichen. Es gilt strikte Anwesenheitspflicht, Hausaufgaben, Tests und etliche Projekte. Ich habe vor Antritt 3 Jahre an der TH Köln studiert und mich an das System der Universitäten in Deutschland gewöhnt. Das heißt, keine Anwesenheitspflicht, keine Hausaufgaben aber dafür „Selbststudium“, Projekte und ein Examen am Ende. Nach einiger Zeit habe ich mich jedoch daran gewöhnt und auch gefallen daran gefunden. Die Studenten und Professoren waren alle sehr nett und offen. Es besteht die Möglichkeit, Klassen in Englisch oder in Spanisch zu besuchen. Da mein Spanisch auf Grundkenntnisse beschränkt ist/war, habe ich die Klassen auf Englisch und einen Sprachkurs in Spanisch besucht.

Praktikum/ Thesis

Nach den theoretischen Semestern an der Tec habe ich sechs Monate in diesem Unternehmen gearbeitet und meine Bachelorarbeit mit deren Kooperation fertig gestellt. DITEM (Diseño e Integración de Tecnología en Manufactura) wurde 1995 von Ricardo Jimenéz (CEO) gegründet.



Logo Ditem

Es war eine Abteilung der Tecnológico de Monterrey und sie arbeiteten mit dem PITT (Parque de Investigación e Innovación Tecnológica) in Monterrey zusammen. Am Anfang produzierten sie nur Fertigungszellen. Am 12. Juli 2012 trennte sich DITEM von Tec und der PITT. Sie begannen 2014 mit der Automatisierung und Digitalisierung in akademischen Projekten. Zwei Jahre später (2016) begannen DITEM mit Industrieprojekten und spezialisieren sich immer noch auf Industrie 4.0, auf die Automatisierung und Digitalisierung von Fertigungsmaschinen sowie auf die Prozesse für den operativen und IT-Bereich. Sie arbeiten mit Siemens Tecnomatix, einer PLM-Software von Siemens. Ziel der Simulation von Fertigungsprozessen ist die Optimierung: Geld sparen, Kosten senken, Ausfälle vermeiden und die Qualität der Prozesse erhöhen. DITEM entwickelt Kompetenzen für Innovationen und Technologien für die Fertigung in Mexiko und Südamerika. DITEM hat eine akademische und eine industrielle Abteilung. Die akademische Abteilung umfasst Trainings- und Trainingsprogramme für die Automatisierung der Fertigung durch Labors, die mit modernster Technologie entwickelt wurden. Der Industriebereich umfasst Automatisierungsdienstleistungen und die Verbesserung von Fertigungsprozessen und entwickelt ganzheitliche, auf die Bedürfnisse seiner Kunden zugeschnittene Lösungen.

Die Projekte beginnen bei der Konzeption einer Lösung und reichen bis hin zum detaillierten Design, der Implementierung, der Inbetriebnahme, dem Training und der „Post-Sale Garantie“. Die Atmosphäre war sehr interessant und hat sich sehr von Deutschen Unternehmen unterschieden.

Es ist sehr familiär und im persönlichen und im beruflichen wird nicht unterschieden. Auch die Pünktlichkeit wird nicht sehr wertgeschätzt. Es ist sehr üblich, dass am Anfang des Projektes nicht viel gemacht wird und dann zum Ende Überstunden anstehen. Es war eine schöne Erfahrung auch das mexikanische Arbeitsleben zu sehen. Ich habe die Kollegen als sehr nett, offen und hilfsbereit empfunden.



Ich mit dem Team von DITEM

Leben

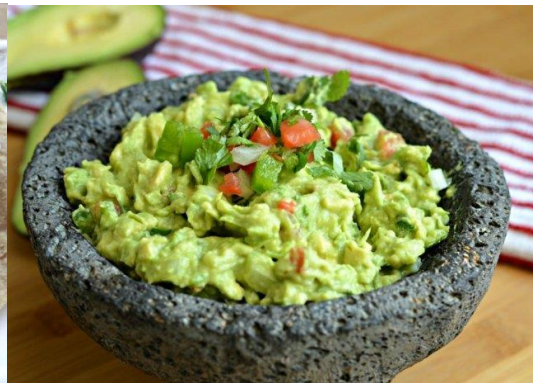
Das Leben in Monterrey bzw. in Mexiko ist sehr vielseitig. Der Campus an sich hat nichts mit dem mexikanischen Alltag zu tun. Es ist mehr ein abgesperrter Bereich für Menschen, die sich die hohen Studiengebühren leisten können. Alles wird entspannt angesehen – dieses kann ein Vor- aber auch ein Nachteil sein. Sachen werden nicht sofort erledigt, sondern vor sich hingeschoben. Mexikaner sind sehr gastfreundlich, sehr hilfsreich und stets interessiert. Mexiko ist ein Land der extreme. Die Lebensumstände der Menschen sind sehr verschieden. Es gibt kein geregeltes Sozialsystem. Es gibt kaum eine Mittelschicht, entweder man ist sehr wohlhabend oder man lebt in sehr bescheidenen Lebensverhältnissen. Die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu Deutschland bzw. Europa gering. Monterrey ist eine der teuersten Städte Mexikos, aber man kommt hier sehr gut mit dem Geld zurecht. Ich bin mit durchschnittlich 500 Euro pro Monat (Reisen und Miete nicht mit Einbezogen) gut ausgekommen. Ich habe hauptsächlich „Uber“ genutzt, um mich innerhalb Monterrey zu bewegen. Es ist eine Taxi- Applikation und im Vergleich zu „normalen“ Taxis billiger und sicherer.

Essen

Das Essen in Mexiko ist vor allem für die Schärfe auf der ganzen Welt bekannt. Dieses kann ich 100% bestätigen. Anfangs noch sehr vorsichtig, aber mit der Zeit habe ich mich in die kulinarische Vielfalt Mexikos verliebt. Mit der Zeit gewöhnt man sich an die Schärfe. Von Tacos, bis Chilaquiles und vor allem Guacamole, ist alles dabei. Monterrey ist für das gute Carne Asada (Mexikanisches BBQ) bekannt. Dies kann ich nur bestätigen: In einer mexikanischen Familie ist das Carne Asada am Wochenende ein Muss. Die mexikanische Küche besteht sehr oft aus Bohnen, Mais und Avocado. Und es wird sehr viel Fleisch konsumiert. Es ist üblich, schon am frühen Morgen sehr deftige Tacos mit Fleisch (oder auch Kartoffel, Eier, Wurst etc.) zu essen.



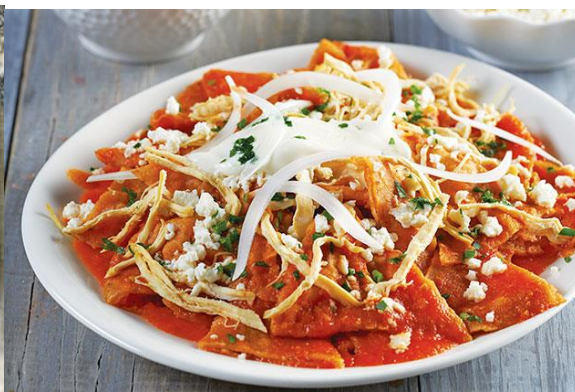
Tacos



Guacamole



„Carne Asada“



Chilaquiles

Sprache

In Mexiko wird Spanisch gesprochen. Vor Antritt habe ich kein Wort Spanisch gesprochen (bis auf *hola*, was hallo heißt). Monterrey liegt im Norden des Landes und ist sehr von der USA geprägt. In der Universität kann sich ohne Probleme auf Englisch unterhalten. Doch sehr schnell musste ich feststellen, dass es auch dabeibleibt. Außerhalb der Universität kommt man mit dem Englischen nicht weit. Ich war gezwungen schnell Spanisch zu lernen und habe dies auch schnell hinbekommen. In Mexiko spricht man im Alltag sehr vulgär und man hat für ein Wort gefühlt 20 verschiedene Gebräuche.

Wohnen

Ich habe in einem Studentenwohnheim, welches 5 Minuten Fußweg entfernt von der Tec ist, gelebt. 90% der Austauschstudenten leben in einem der beiden Wohnheime (Villas Tec oder Torres Tec). Ich habe mir ein Apartment mit zwei Mitbewohnern geteilt. Eine Mitbewohnerin aus Schweden und eine aus Guatemala. Die Küche und das Wohnzimmer werden geteilt, aber jeder hat ein separates Schlafzimmer und ein Badezimmer mit Dusche für sich. Die Wohnheime werden bewacht und man hat nur Eintritt mit einem Pass.

Da in diesen Wohnheimen zum Größten Teils Austauschstudenten leben, gibt es jede Nacht Studentenpartys. Dieses kann am Anfang schön sein, jedoch habe ich dieses im Laufe des Semesters als störend empfunden. Im Großen und Ganzen kann ich beide Wohnheime bestens empfehlen. Die Miete beträgt umgerechnet ca. 280 Euro, welches ich für die Sicherheit, den Pool und den Service für gerechtfertigt halte.



Villas Tec



Torres Tec

Sonstiges/Resümee

Mexiko, besonders Monterrey hat mich in seinen Bann gezogen und Ich werde auf jeden Fall zurückkehren. Es war eine Erfahrung fürs Leben und ich kann es jedem, der die Möglichkeit dazu hat, empfehlen. Mexiko ist ein sehr spannendes Land mit einer Atemberaubenden und Abwechslungsreichen Natur. Von Wüsten bis zu Wäldern, Gebirgen, Jungle und Traumstränden – alles ist dabei. Ich bedanke mich herzlich bei allen die mir diese Gelegenheit ermöglicht haben – dem Verein zur Förderung des Campus Gummersbach der Technischen Hochschule Köln e.V., der TH Köln inklusive dem International Office und allen beteiligten Personen, dem DHIK, der Tecnológico de Monterrey und vor allem meiner Familie.